

Berufsziel

Lehrerin/Lehrer

Einstellungschancen für den öffentlichen Schuldienst in Baden-Württemberg

Informationen für Studienanfänger/-innen zum aktuellen
Studienanfängerbedarf bzw. über die erwarteten künftigen Einstel-
lungschancen in den Lehrämtern

(Stand: Februar 2016)



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

Vor der Bewerbung um einen Studienplatz für ein Lehramtsstudium sollten Sie unbedingt Ihre voraussichtlichen Einstellungschancen bedenken. Das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport gibt Ihnen hierzu einige Informationen.

Einstellungskriterien

Wenn Sie im Studienjahr 2016/2017 ein Lehramtsstudium beginnen, können Sie sich (je nach gewähltem Lehramt und Studiedauer) voraussichtlich in den Jahren **2022 bis 2024** für den Schuldienst bewerben. Die Chancen für die Einstellung werden dann von Ihrer Qualifikation, Ihrer regionalen Mobilität, der Bedarfslage in der angestrebten Schulart sowie in den jeweiligen Fächern, den verfügbaren Stellen für Lehrkräfte und der Zahl Ihrer Mitbewerber/-innen bestimmt.

Generelle Einstellungschancen

Nach der aktuellen Vorausberechnung des Statistischen Landesamts 2015 werden die Schülerzahlen insgesamt in den kommenden Jahren weiter zurückgehen; nach Schularten stellt sich die erwartete Situation differenziert dar. Die tatsächliche künftige Veränderung der Schülerzahlen und deren Verteilung auf die Schularten werden wesentlich von der Bevölkerungsentwicklung, vom Wahlverhalten der Schüler/-innen bzw. der Entwicklung des Schulsystems bestimmt werden.

Hinsichtlich des Ersatzbedarfs, insbesondere durch Pensionierungen von Lehrkräften, ist mittel- bis langfristig ebenfalls mit einem Rückgang zu rechnen.

Ob die rechnerischen Stellenfreisetzungen aus dem Schülerrückgang in das Bildungssystem reinvestiert bzw. die frei werdenden Lehrerstellen künftig wiederbesetzt werden, wird im Rahmen der jeweiligen Staatshaushaltspläne festgelegt. Die Stellenentwicklung ist abhängig von den politischen Entscheidungen der Landesregierung.

Ergänzende schulartspezifische Bedarfsfaktoren sowie die aktuelle Nachfrage in den Lehramtsstudiengängen beeinflussen zusätzlich die jeweilige Bedarfslage bzw. Einstellungssituation.

Ein wichtiges Moment für die Verbesserung der individuellen Einstellungschancen ist eine **hohe regionale Mobilität**. Bewerber/-innen, die bereit sind, auch in weniger nachgefragte Bezirke zu gehen, haben bessere Chancen

eingestellt zu werden, als jene Bewerber/-innen, die sich wenig regional mobil zeigen.

Unter www.lehrereinstellung-bw.de steht die zentrale Informationsplattform zur Lehrereinstellung in Baden-Württemberg zur Verfügung. Neben allgemeinen Informationen können dort u. a. auch die schulbezogenen Stellenausschreibungen aufgerufen werden. Bewerber/-innen sollten sich vor einer Bewerbung auf dieser Seite informieren.

Einstellungschancen nach Lehrämtern

Mit Blick auf den aus heutiger Sicht erwarteten künftigen Einstellungsbedarf ist die Entwicklung der Studienanfängerzahlen folgendermaßen zu bewerten:

Lehramt Grundschulen

Im Grundschullehramt ist die aktuelle Studienanfängerzahl in etwa bedarfsgerecht. Gemessen am fachspezifischen Bedarf sind derzeit v. a. folgende Studienfächer überbelegt: Deutsch, Englisch, Biologie, Alltagskultur und Gesundheit. Eine Zunahme der Studienanfängerzahlen ist in den Fächern Sport, Musik, Kunst, Mathematik, Chemie, Physik und Technik wünschenswert. Das Fach Islamische Theologie / Religionspädagogik kann als reguläres Studienfach studiert werden. Eine Einstellung kann an Grundschulen sowie an Primarstufen von Gemeinschaftsschulen erfolgen.

Lehramt Sekundarstufe I

Im Lehramt Sekundarstufe I liegen die aktuellen Studienanfängerzahlen über dem Bedarf, überbelegt sind v. a. die Fächer Deutsch, Englisch, Biologie, Geschichte, Geografie, Alltagskultur und Gesundheit. Ein Anstieg der Studienanfängerzahlen ist in den Fächern Musik, Kunst, Sport, Physik und Französisch gewünscht. Das Fach Islamische Theologie / Religionspädagogik kann als reguläres Studienfach studiert werden. Eine Einstellung kann an Werkrealschulen, Realschulen sowie Gemeinschaftsschulen erfolgen.

Lehramt Sonderpädagogik

Im Lehramt Sonderpädagogik liegt die Studienanfängerzahl unter Bedarf. Derzeit überbelegt ist allein die Fachrichtung geistige Entwicklung, eine höhere Studienanfängerzahl ist v. a. in den Fachrichtungen Lernen, körperliche und motorische Entwicklung sowie emotionale und soziale Entwicklung

wünschenswert. Mit der Umsetzung der Inklusion unterrichten Sonderpädagoginnen und Sonderpädagogen auch an allgemeinen Schulen. Zudem bestehen Einstellungsmöglichkeiten an privaten sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren.

Lehramt Gymnasien

Im Lehramt Gymnasien liegen die Studienanfängerzahlen bereits seit einigen Jahren deutlich über Bedarf. Auch aktuell sind die Studienanfängerzahlen als **erheblich zu hoch** zu bewerten. Insofern werden die künftigen Einstellungschancen für heutige Studienanfänger/-innen voraussichtlich nicht gut sein. Nahezu alle Fächer sind derzeit überbelegt, v. a. Englisch, Geschichte, Spanisch und Philosophie / Ethik. Eine leichte Zunahme der Studienanfängerzahlen ist allein in den Fächern Musik, Bildende Kunst und Sport (weiblich) erwünscht. Das Fach Islamische Religionslehre kann als reguläres Studienfach studiert werden. Eine Einstellung kann an Gymnasien sowie an Gemeinschaftsschulen und beruflichen Schulen erfolgen.

Absolventen/-innen eines gymnasialen Lehramtsstudiengangs können statt des gymnasialen Vorbereitungsdienstes auch den Vorbereitungsdienst für das höhere Lehramt an beruflichen Schulen absolvieren, sofern sie eine dort einsetzbare Zwei-Fächer-Verbindung haben. Sie erwerben dadurch die Lehrbefähigung für berufliche Schulen und können die dort prognostizierten guten Einstellungschancen nutzen. Durch eine Zusatzprüfung können sie zusätzlich die Lehrbefähigung für Gymnasien erwerben.

Höheres Lehramt berufliche Schulen

Lehrer/-innen für das höhere Lehramt an beruflichen Schulen werden voraussichtlich auch weiterhin überwiegend gute Einstellungschancen haben. Jährliche Schwankungen ergeben sich erfahrungsgemäß durch konjunkturelle Einflüsse. In wirtschaftlich starken Zeiten sind Absolventen/-innen der berufspädagogischen Lehramtsstudiengänge auch außerhalb des Schuldienstes gesuchte Fachkräfte, wodurch an den beruflichen Schulen je nach Fachrichtung gute, teils sehr gute Einstellungschancen bestehen. Umgekehrt kann bei schwacher Konjunktur der Andrang in den öffentlichen Schuldienst steigen, wodurch die Einstellungschancen zurückgehen können. Aussagen zu späteren Einstellungschancen für Studienanfänger/

-innen in den beruflichen Schuldienst unterliegen deshalb stets dieser Unwägbarkeit.

Die Zahl der Studienanfänger/-innen in den universitären Studiengängen Wirtschaftspädagogik entspricht derzeit in etwa dem prognostizierten Bedarf. In den Studiengängen für das gewerblich-technische Lehramt ist die Zahl der Studierenden in den Bereichen Maschinenbau und Elektrotechnik in den letzten Jahren gestiegen. Sofern jedoch wie bisher ein Teil der Absolventen/-innen anschließend eine Anstellung in der freien Wirtschaft annimmt, werden die Einstellungschancen in den beruflichen Schuldienst in diesen gewerblich-technischen Bereichen weiterhin sehr gut sein. Die Studiengänge "Gesundheit und Gesellschaft (Care)"¹ bzw. "Sozialpädagogik / Pädagogik" für das höhere Lehramt an beruflichen Schulen qualifizieren für Bereiche (Altenpflege- bzw. Erzieherausbildung), in denen ebenfalls von einem anhaltenden Einstellungsbedarf auszugehen ist.

Zur Deckung des Bedarfs in den allgemeinen Fächern - v. a. in den Fremdsprachen, Naturwissenschaften und Religion - werden derzeit an den beruflichen Schulen zusätzlich Gymnasiallehrkräfte eingestellt. Bewerber/-innen mit allgemein bildenden Fächern, die nach einem gymnasialen Lehramtsstudium den Vorbereitungsdienst an einer beruflichen Schule absolvieren und dadurch die Lehrbefähigung für berufliche Schulen erwerben, haben jedoch bei vergleichbarer Leistungszahl auch künftig Vorrang.

Wichtiger Hinweis:

Die im Merkblatt gemachten Aussagen werden auf der Grundlage der derzeit bekannten Faktoren, der Prognose zur Entwicklung des Ersatzbedarfs sowie von Annahmen zur Stellenentwicklung getroffen. Da die Einstellungssituation 2022 bis 2024 heute nicht abschließend vorausgesagt werden kann bzw. sich die Stellensituation, die Schülerzahlentwicklung und maßgebliche Bedarfsfaktoren ändern können, unterliegen die hier gemachten Angaben gewissen Unsicherheiten.

¹ Der Studiengang wird mit der Umstellung auf BA/MA-Struktur zum WS 2016/17 neu konzipiert und voraussichtlich umbenannt in "Gerontologie, Gesundheit und Care".